

Achtzehntes Kapitel.

Schlussszenen. 1870—1889.

..... Infolge eines Anerbietens, welches Mrs. Stowe im Jahre 1872 erhielt, eröffnete sich ihr ein neues, einträgliches Arbeitsfeld, eine Wirksamkeit, der sie sich mit ihrer gewohnten Thatkraft und Begeisterung hingab, trotz aller Anstrengung und Ermüdung, welche sie dabei auf sich nehmen mußte. Sie war nämlich von dem litterarischen Bureau in Boston aufgefördert worden, vierzig Vorlesungen zu halten, das heißt, in den größten Städten Neuenglands eine Auswahl aus ihren eigenen Werken vorzutragen. Da die Bedingungen höchst günstig waren, willigte sie ein und drang nur ihrerseits darauf, daß die Tour rechtzeitig beendet sein müsse, weil sie im Dezember zum Winteraufenthalt nach Florida gehen wollte. Die erste Vorlesung fand am Abend des 19. September 1872 in Bridgeport Conn. statt.

Über Mrs. Stowes Erlebnisse als Vorleserin erfahren wir Näheres aus ihren Reisebriefen. Am 3. Oktober schreibt sie aus Boston an ihren Mann: „Die Woche war sehr ermüdend, aber alles ging gut. Heute lese ich in Cambridgeport, morgen Abend in Newburyport.“ Zwei Wochen später antwortete sie aus Westfield Mass. auf einen Brief, in welchem Professor Stowe von seinem baldigen Tode gesprochen hatte:

„Es wird mir unendlich schwer, jetzt von Dir fern zu bleiben. Ich käme auch gewiß zurück, aber ich kann mich meinen Verpflichtungen nicht entziehen, ohne andere in großen Schaden zu bringen,